

Epistel am V. Sonntage nach Tri-

nitatis, 1. Pet. III, 8. 9. 15.

Sndlich aber seyd allesamt gleich gesin-
 net, mitleidig, brüderlich, barmherzig,
 freundlich. 9. Vergeltet nicht Böses mit
 Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort,
 sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr
 darzu beruffen seyd, daß ihr den Segen erer-
 bet. 10. Denn wer leben will und gute Sa-
 ge sehen, der schweige seine Zunge, daß sie nichts
 Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht
 triegen. 11. Er wende sich vom Bösen, und
 thue gutes, er suche Friede, und jage ihm nach.
 12. Denn die Augen des HERRN sehen auf die
 Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet.
 Das Angesicht aber des HERRN siehet auf die
 da Böses thun. 13. Und wer ist, der euch
 schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet?
 14. Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit
 Willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch
 aber für ihrem Trozen nicht, und erschrecket
 nicht,